

Zusammenfassung der Blog-Parade: Eine Kultur des Scheiterns entwickeln. Über das Scheitern reden.

April/Mai 2009



Beiträge

Blog-Parade:
Eine Kultur des Scheiterns
entwickeln. Über das
Scheitern reden.

Mal philosophisch, mal
persönlich, dann sportlich, auf
jeden Fall immer optimistisch.

Vom 20. April bis 7. Mai hatte ich eingeladen zur Blog-Parade, weil ich der allgegenwärtigen Krisenstimmung etwas Positives entgegensetzen wollte.

<http://petraschuseil.wordpress.com/2009/04/14/blog-parade-vom-20-april-bis-7-mai-eine-kultur-des-scheiterns-entwickeln/>

Das "Scheitern" wurde aus den verschiedensten Blickwinkeln und Perspektiven betrachtet. Ich lese von Bauchlandungen und dass Dinge schief gehen. Die Krise soll auf jeden Fall als Chance betrachtet werden. Hier finden Sie alle Beiträge nach zeitlich chronologischer Reihenfolge.

Viel Spaß beim Lesen.



Anke Trischler hat am 17. April ergänzend auf innovativ-in Business-Blog für uns gegoogelt und bei Wikipedia "geklickt": <http://tinyurl.com/pfewwe>

Hut ab! Ein wichtiges und wertvolles Thema. Ist doch der Begriff des Scheiterns schon feste Größe in unserem Sprachgebrauch: er ist eine gescheiterte Existenz, um des Scheiterns willens, gescheiterte Beziehungen, zum Scheitern verurteilt uvm. Habe mal versuchsweise "scheitern" gegoogled - schauen Sie selbst:

Artikel im manager magazin: schöner scheitern.

Hörprobe im ARD Radio: Scheitern für Fortgeschrittene.

Jede Menge Bilder, die das Scheitern visualisieren.

Und natürlich Zitate rund ums scheitern.

Und schön ist auch der Eintrag in wikipedia (siehe auch dort): "Scheitern ist

- das Fehlschlagen eines Vorhabens.
- in der Seefahrt ein Schiffsunglück, bei dem das Schiff vom Sturm auf Klippen oder eine felsige Küste geworfen wird und unter den Wellenstößen zerschellt (im Unterschied zum unversehrten Stranden).
- in der Kunst eine seit der Renaissance verbreitete Pose, mit der Künstler ihre Verzweiflung (oder ihre Bescheidenheit) zum Ausdruck bringen, dass sie nicht gottgleich etwas Lebendiges schaffen können (siehe Vanitas)."

Vielfach haben wir die Demut verlernt und vergessen, dass es Weiterentwicklungen nur dann geben wird, wenn Fehler passieren - und wir dann daraus lernen.

Kurzum - bin gespannt.

Zusammenfassung der Blogparade: Eine Kultur des Scheiterns entwickeln. Über das Scheitern reden.

Am 15. April fragt **Johannes Frisch** „Wie gehe ich mit Misserfolgen um?“:

<http://www.netjobbers.de/2009/04/15/die-kultur-des-scheiterns-wie-gehe-ich-mit-misserfolgen-um/>

..... Wie Karl PilsI so schön sagt: "Scheitern macht gscheiter"

Cindylooia meint am 19. April: „Wer hoch steigt kann tief fallen“: <http://cindylooia.wordpress.com/2009/04/20/wer-hoch-steigt-kann-tief-fallen/>

Scheitern bedeutet in erster Linie etwas zu verlieren. Etwas, in das man viel Zeit, Energie und Liebe investiert hat....

Jürgen Laske aus Shanghai schreibt am 20. April:

Scheitern?! Was ist denn das?! Hört sich doch erst mal negativ an. Scheitern heisst, etwas, was man sich vorgenommen oder gewünscht hat, nicht erreichen zu können. Scheitern?! Nein danke, das will ich nicht....

<http://petraschuseil.wordpress.com/2009/04/14/blog-parade-vom-20-april-bis-7-mai-eine-kultur-des-scheiterns-entwickeln/#comment-239>

Ralf Schlieper-Damrich schreibt auf blog-parade.de am 20. April: Meist wird Scheitern vermieden, es gilt weithin als Zeichen einer Schwäche. Gescheiterte Hoffnung, gescheiterte Beziehung, gescheitertes Leben ...

<http://blog-parade.de/2009/04/blogparade-eine-kultur-des-scheiterns-entwickeln/#comment-844>

Die Beiträge

Für **Sabine** steht am 20. April fest: Es gibt in Deutschland keine Kultur des Scheiterns:
<http://www.westaflex-forum.de/blogparade-kultur-des-scheiterns/>

Annja Weinberger hat am 21. April über das Scheitern im Marketing nachgedacht:

<http://experimentier-blog.im-blog.de/marketing-etappen/vom-t-glichen-scheitern-beim-marketing>



Zamyat M. Klein beschäftigt sich in ihrem ersten Beitrag mit Fehlern und unserem Umgang damit und stellt zwei andere Konzepte vor, wie man mit Fehlern auch umgehen könnte, vom 21. April:

<http://www.zamyat-seminare.de/blog/einzelansicht/2009/04/21/die-kunst-des-scheiterns-1-feh/>

Dagmar von Consolati informiert uns am 21. April über DIE Voraussetzung, um aus „Fehlern“ und „Scheitern“ auch Nutzen zu ziehen. Denn Fehler und Scheitern bieten jede Menge Rohstoff, der wunderbarer Dünger für zukünftigen und zwar gut fundierten, robusten Erfolg bedeutet:

<http://livingflow.typepad.com/livingflow/2009/04/blogparade-für-eine-zukunftsweisende-lernkultur-in-der-scheitern-erlaubt-ist-.html>

Das Wort „Scheitern“
klingt so endgültig.

Die Beiträge

Zusammenfassung der Blogparade: Eine Kultur des Scheiterns entwickeln. Über das Scheitern reden.

Gebhard Roese schreibt aus Budapest 2 Beiträge am 21. April, über den Segen des Scheiterns und stellt die Frage "Warum sollten Sie eigentlich nicht scheitern?":

<http://blog.wortwechsler.de/index.php?/archives/606-Der-Segen-des-Scheiterns.html>

<http://liebepur.com/index.php?/archives/3533-Warum-sollten-Sie-eigentlich-nicht-scheitern.html>

Christian Mann schreibt am 22. April: Wir klagen über Krisen, wir machen uns Gedanken über die vermeintlich untergehende Weltwirtschaft, wir geben uns auf, weil uns der Alltag auffrisst, wir suchen nach dem Sinn in unserem Leben und finden ihn nicht. ... mehr hier mit einem wirklich unbeschreiblich faszinierenden Youtube-Video. Klicken Sie mal rein:

<http://petraschuseil.wordpress.com/2009/04/14/blog-parade-vom-20-april-bis-7-mai-eine-kultur-des-scheiterns-entwickeln/#comment-252>

Monika Birkner schreibt am 22. April über Sorgen und Segnungen und zitiert dabei ein sehr inspirierendes Rumi-Gedicht:

<http://blog.monika-birkner.de/2009/sorgen-und-segnungen/>

....

Be grateful for
whoever comes,

because each has
been sent as a guide
from beyond.

(Rumi 13. Jh.)

Zusammenfassung der Blogparade: Eine Kultur des Scheiterns entwickeln. Über das Scheitern reden.

Cliff Scherer kommentiert am 22. April ganz sportlich:
... in keinem Lebensbereich liegt Erfolg und Scheitern so nahe zusammen, wie beim Sport. Sport ist ja geradezu darauf angelegt und das macht seinen Reiz aus... Auch bei der Bewältigung des Scheiterns zeigen Sportler besondere Qualitäten, insbesondere Spitzen-sportler. Hier ein ganz besonders ausgeprägter Fall:

Jürgen Hingsen.

Hingsen wurde zweimal Vizeeuropameister und einmal Vizeweltmeister sowie einmal Olympiazweiter. Seinen bittersten Moment erlebte Hingsen am 28. September 1988 in Seoul (Olympische Sommerspiele). Nach einem Fehlstart-Festival war die Goldjagd Hingsens beendet, bevor sie eigentlich begonnen hat. Disqualifikation. Der Makel des ewigen Zweiten haftet ihm an, einem der besten Zehnkämpfer der Welt.

Hier ein interessanter Artikel aus der FAZ über das Scheitern in Seoul:

<http://www.faz.net//s/RubAEA2EF5995314224B44A0426A77BD700/Doc~E522D0EF3BC6A4A26B4118AEFD34FB19A~ATpl~Ecommon~Scontent.html>

Gescheitert ist nur,
wer sich unter-
kriegen lässt!

(Helmut)

Helmut aus Ravensburg schreibt am 23. April:

Gescheitert ist nur, wer sich unterkriegen lässt!

<http://helmutausravensburg.wordpress.com/2009/04/23/groese-zeiten-sind-immer-zeiten-in-denen-alles-schief-geht-theodor-fontane/>

Die Beiträge

Zamyat M. Klein's zweiter Beitrag vom 23. April erzählt die persönliche Geschichte ihrer zwei-jährigen Arbeitslosigkeit. „Fand ich selbst noch mal spannend, das so aus der Rückschau und mit dieser Fragestellung zu sehen. War das Scheitern?“

Lesen Sie selbst: <http://www.zamyat-seminare.de/blog/einzelansicht/2009/04/23/die-kunst-des-scheiterns-2/>

Claudia Frey's Beitrag:

Die Angst vorm Scheitern hindert uns daran, wirklich (im inneren wie im äußeren Sinne) erfolgreich zu sein, ist meine These: <http://tinyurl.com/cy2jzv>

.... das Glück
entsteht oft durch
Achtsamkeit in
kleinen Dingen

(China)

Dagmar von Consolati schreibt am 27. April "Mein Wort/Beitrag zum Sonntag":

Wer liebt den Frühling nicht!? Was wir von ihm lernen können: Ein mögliches Scheitern von vornherein gleich einkalkulieren, und dem Projekt/Ziel durch Vielfalt und Üppigkeit so zum Erfolg verhelfen. Dazu einige Gedanken auf meinem Blog:

<http://livingflow.typepad.com/livingflow/2009/04/vom-fr%C3%BChling-lernen-%C3%BCppigkeit-und-ein-paar-blindg%C3%A4nger-werden-einkalkuliert.html>

Die Beiträge

Dieser Beitrag wurde am 28. April von **A. Zeiss** geschrieben:

Eine "Kunst des Scheiterns" zu entwickeln – das kann kaum ein Ziel sein. Sicherlich, den Umgang damit kann man üben und dabei selbst wachsen, ebenso die Fähigkeit, mit einem Scheitern zu leben. Das ist wichtig. Nicht aber, das Scheitern in Ziele zu inkludieren oder es gar selbst zum Ziel zu machen. Die Frage: "Was ist, wenn es schiefgeht" –

<http://blog-parade.de/2009/04/blogparade-eine-kultur-des-scheiterns-entwickeln/#comments>

Ein zweiter Beitrag von **Cindylooia** vom 3. Mai:

Da ich gerade in einer fiesen Trennungsgeschichte stecke, ist das Thema Krise für mich derzeit auch sehr aktuell. Darum habe ich einen weiteren Beitrag geschrieben, der auch zum Thema der Blogparade passt:

<http://cindylooia.wordpress.com/2009/05/03/was-tun-wenn-man-nicht-weiter-weis/>

Und noch ein Beitrag von **Dagmar von Consolati**: dieses Mal über die befreiende Seite des Scheiterns, mit dem Titel: "Fehler, ja sogar Scheitern können befreien, wenn..."

<http://livingflow.typepad.com/livingflow/2009/05/fehler-und-sogar-scheitern-k%C3%B6nnen-auch-befreien.html>

Zusammenfassung der Blogparade: Eine Kultur des Scheiterns entwickeln. Über das Scheitern reden.

Ingrid Meyer-Legrand schreibt am 5. Mai:

Liebe Petra, Du hast eine spannende Debatte angeregt. Hier nun mein Beitrag dazu:
Was für die Raupe das Ende der Welt ist, ist für den Rest der Welt ein Schmetterling....

<http://petraschuseil.wordpress.com/2009/04/14/blog-parade-vom-20-april-bis-7-mai-eine-kultur-des-scheiterns-entwickeln/#comment-285>

Ulf Runge's humorvoller Beitrag über eine "Kleine Scheiterung" vom 5. Mai findet sich hier:

<http://ulfrunge.wordpress.com/2009/05/06/kleine-scheiterung/>

Heide Liebmann schreibt eine persönliche Geschichte über das "Stehauf-Frauchen" am 6. Mai: <http://www.heide-liebmann.de/blog/2009/05/05/das-stehauf-frauchen/>

Mario Carla meint am 6. Mai: fast gescheitert, aber auch nur fast:

<http://der-lebensunternehmer.de/leben-und-leben-lassen/gescheitert-oder-doch-nicht/>

Anke Modrow schickt folgenden Beitrag am 6. Mai:

<http://nimrouz.wordpress.com/2009/05/06/vom-fehlermachen/>

Und zum Abschluss noch ein Zitat von Ute Lauterbach (man möge mir verzeihen, falls es schon erwähnt wurde – ich werde die anderen Beiträge erst nach und nach lesen): "Oben auf dem Scheiterhaufen werden die höchsten Erfolge gefeiert."

.... Oben auf dem
Scheiterhaufen
werden die höchsten
Erfolge gefeiert ...

(Ute Lauterbach)

Zusammenfassung der Blogparade: Eine Kultur des Scheiterns entwickeln. Über das Scheitern reden.

Dagmar von Consolati zum vierten: Zum Abschluss Deiner Aktion noch ein weiterer Beitrag von mir: Hilfreich ist, unterscheiden zu können, wann ist Fehlertoleranz sinnvoll, wann eher das Streben nach Perfektion? Ich habe ein interessantes Video von Prof. Kruse gefunden und auf meinem Blog veröffentlicht.

<http://livingflow.typepad.com/livingflow/2009/05/warum-fehler-manchmal-gut-und-manchmal-schlecht-sind-prof-kruse.html>

Dr. Elisabeth Mardorf, Biografisches Coaching schreibt am 7. Mai:

In meinem „ersten Leben“ war ich Psychotherapeutin. Da wird einem das Scheitern vertraut, denn es kommen ja Klienten, die an irgendetwas gescheitert sind und dennoch nicht aufgeben. Ich habe einen kompetenten Sinologen danach gefragt. (Und hier im Blog haben wir ja auch eine kompetente China- Kennerin ... vielleicht steht ja auch schon hier irgendwo etwas zum Thema Krise und Chance im Chinesischen Wort? Und ich hab´s bloss noch nicht gelesen) Aber die schlichte europäische, nämlich griechische Herkunft des Wortes „Krise“ reicht ja auch: Entscheidung, entscheidende Wende.

<http://petraschuseil.wordpress.com/2009/04/14/blog-parade-vom-20-april-bis-7-mai-eine-kultur-des-scheiterns-entwickeln/#comment-298>

Caya Ersfeld (<http://www.caya-ersfeld.de>) schreibt am 7. Mai:

Das Thema Deiner Blogparade finde ich ungeheuer spannend. Beim Wort „scheitern“ geht es mir wie Heide. Ich mag es nicht, weil es so endgültig klingt. Dennoch hat man mir das Scheitern etliche Male vorausgesagt und vorgeworfen:

<http://petraschuseil.wordpress.com/2009/04/14/blog-parade-vom-20-april-bis-7-mai-eine-kultur-des-scheiterns-entwickeln/#comment-300>

Zusammenfassung der Blogparade: Eine Kultur des Scheiterns entwickeln. Über das Scheitern reden.

Im zweiten Beitrag von **Heide Liebmann** am 7. Mai schreibt sie:
Wo gearbeitet wird, passieren Fehler.

<http://www.heide-liebmann.de/blog/2009/05/07/wo-gearbeitet-wird-passieren-fehler/>

Wo gearbeitet wird
passieren Fehler

(Heide Liebmann)

Von **Dr. Gisela Matthiae** geschrieben, Gelnhausen

<http://www.clownin.de>

Von wegen: schöner scheitern! Das kann mir niemand vormachen. Heutzutage wollen alle erfolgreich sein. Schlappen werden vertuscht. Misserfolge zu Erfolgen oder zumindest zu Teilerfolgen umgemünzt.

Sie sind liebevoll, herzlich, voller Gefühl, aber frei von antrainiertem Wohlverhalten. Ganz aus Versehen geht alles schief. O je! Kindliches Spiel, kreativ, schöpferisch. Immer ganz da, präsent und im Kontakt. Ich gehe manchmal direkt auf Menschen zu und verblüffe sie damit. Aber wenn mir ein Auftritt misslingt, wenn ich mal nicht ankomme beim Publikum; wenn bei einem Workshop die Leute auf einmal unwillig werden, weil ich zu viel geredet habe, wo sie doch spielen wollten; wenn ich mich bei einem Fachvortrag verheddere....das ist natürlich nicht nett! Es dauert ein Weilchen, bis ich dann wieder ein wenig Abstand gewonnen habe und erleichtert darüber sein kann wie wohltuend es ist, dass wir nicht perfekt sind. Alles andere wäre sooooo langweilig.

Die Sponsoren

Mein aufrichtiger Dank gilt allen Sponsorinnen und Sponsoren, die die Blog-Parade mit unterstützt haben. Viele schöne Preise sind dadurch zusammen gekommen. Dankeschön!

Das Buch "Der Nasenfaktor" von Heide Liebmann, Düsseldorf:
www.heide-liebmann.de

Ein Telefoncoaching mit Dagmar von Consolati, Berlin:
<http://www.advance-training.de/>

Das Expertengespräch mit Ingrid Meyer-Legrand, Berlin:
http://www.xing.com/profile/Ingrid_MeyerLegrand

Claudia Frey, Heidelberg, sponsorte einen Online-Kurs gegen Flugangst: <http://www.claudiafrey.de/>

Eine Sinnberatung mit Christian Mann, Berlin:
https://www.xing.com/profile/Christian_Mann9

Das E-Book von Zamyat M. Klein "Vom Entscheidungsfrust zur Entscheidungslust": <http://zamyatseminare.de/>

Das gab es von mir:

Ein Set Sinnierkarten rund um "kraftvolles Entscheiden"

Ein Set Sinnierkarten für „Sinn und Herz“

Ein Set Sinnierkarten "Profession"

Das Buch "Insolvent und trotzdem erfolgreich" von Anne Koark

Beiträge, die zum Thema passen und von mir ergänzt wurden:

Ein Beitrag zu "Fehler im Coaching" aus dem Coaching-Newsletter: http://www.coaching-newsletter.de/archiv/2009/2009_04.htm

Im Handelsblatt war zu lesen von abgestürzten Helden:

<http://www.handelsblatt.com/unternehmen/banken-versicherungen/abgestuerzte-helden-die-bankerkrise;2227676;0>

.... vergisst das positive Element, das jedem Fehler innewohnt: Das Lernpotenzial." und "... den Prozess des lebenslangen Lernens anzunehmen."

Impressum:

Petra Schuseil 宋奕翹 Lebenstempo-Coaching
Die Kunst, das eigene Tempo zu entdecken

Frankfurt / Hong Kong

www.petraschuseil.de

www.lebenstempo-blog.de

info@petraschuseil.de